

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: -
 language-region: ostfränkisch
 language-type: fränkisch
 genre: T
 medium: Druck
 time: 17,1
 reference: Seite, Zeile
 corpus-sigle: F326; VI-E-T2,D
 text: Leichpredigt
 text-author: Gramp (auch Kramp), Johann
 text-type: Erbaulicher Text
 assignment_quality: nicht definiert
 hoffmann_wetter_nr: -
 library: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt, Sammlung Ponickau
 library-shelfmark: Pon ZA 750, QK
 date: 1614
 place: Nürnberg
 text-place: -
 printer: Wagenmann, Abraham
 edition: -
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: zum Titelblatt;; - Druckbild zentriert; Abkürzungen;; -SG = Schriftgröße; - Z = Zeile; - bZe = bis Zeilenende; - ZAbh = Zeilenanfang bis hier; Schriftgröße im Text;; - verschiedene Schriftgrößen auch während des Textes – durch K-Klammern gekennzeichnet; - ‘normale’ Schriftgröße wurde nicht markiert (wechselt im Text); - von F326-020r-021v insgesamt kleinere SG, Rest größer; - SG1, 2, 3 sind im Verhältnis zur jeweiligen ‘normale’ Schriftgröße zu sehen; SG1: dreimal so groß wie die Schriftgröße des Textes; SG2: doppelt so groß; SG3: anderthalb mal so groß; Drucktypen;; - verschiedene Drucktypen, Wechsel zu den verschiedenen Abschnitten des Textes – wird in K-Klammern zu Beginn und Ende des Abschnittes gekennzeichnet; - fremdsprachliche Wörter im Fließtext (in der Regel Latein) sind in einem anderen Drucktype gesetzt; - teilweise finden sich Wörter bzw. Satzteilstücke in anderer Schriftgröße oder -type während des Textes – auch diese werden mit K-Klammern markiert; -‘h’ in verschiedenen Arten, im Text aber normal realisiert; - Ligatur a_e andere Drucktype; Bibelzitate;; - Bibelzitate in anderer Drucktype (so 2v,01-2v,07); - Punkte sind bei Bibelziten kleine Kreuze; - Anführungszeichen bei Bibelziten der Vereinfachung halber weggelassen; Abschnittsbeginn;; - 1. Wort eines neuen Abschnitts eingerückt; - Kustoden und Lagenzählung am Seitenende vorhanden – werden, für eine bessere Lesbarkeit, ignoriert; - mehrstellige Ziffern (so zur Angabe der Kapitel der Bibel) sind oftmals sehr auseinandergezogen; - Text im Blocksatz; zu einzelnen Buchstaben;; - ‘t’ und ‘z’ stehen nah beieinander – als tz umgesetzt; - ‘c’ und ‘k’ stehen sehr nahe zusammen; lat. Wörter;; - auch Schaft-s; - ‘ct’ mit Bogen darüber; - normales ‘s’ teilweise andere Druck als übriger lat. Text z.B. 9r; Marginalen;; - kleiner als Fließtext; - 2 mal Ligatur R_x; Vorkommen: 7r, 8r; Bedeutung unklar; Besonderheit;; - Zeichen, Anführungszeichen sehr ähnlich, unregelmäßig am Rand; - Kennzeichnung durch „ arR oder „alR; - Vorkommen: 6r, 8v, 10r, 10v, 12r, 14v, 15r, 17r; - F326-016v,32 – ‘\$oechern’ = siechen, ‘krei\$ten’ = krächzen
 abbr_ddd: GraLeich
 extent: FnhdC: -; compl: Volltext
 extent-size: FnhdC: -; compl: 14.736
 @H

F326-001r,01 Chriftliche Predigt BEy der volckreichen Leichbegengnuß vnd Begräbnuß deß Edlen Geftren-
 gen vñ veften Hannfen Wolffgangs von Arnimb zu Seybitz Welcher den 10 Martii deß 1614 Jahrs frühe zwifchen vier
 vnd fünff vhr inn Chrifto fanfft vnd felig entfchlaffen vnd den 18 dieses Chrift=

F326-001r,02 lich vnd Ehrlich zur Erden beftat=

F326-001r,03 tet worden Gehalten durch Johann Grampen Pfarrern zu Creufen Auß dem Text Jfaia 56 Aber der
 Gerechte kommet vmb Nürnberg Gedruckt bey Abraham Wagenmann ANNO CHRISTI MDCXIV Der Edlen und vil
 Eh=

F326-001r,04 rentugenthafften Rußina Maria geborner von Kinsbergk Weiland deß Edel Geftrenge vnnd Veften
 Hannfen Wolffs von Arnimb zu Seybitz feligen hin=

- F326-001r,05 derlassenen Wittiben meiner in Ehrengebür günstigen Frawen vnd Gevatterin Trost vnd Gnad von GOTT dem Vatter dem GOTT al=
- F326-001r,06 les Trostes vnnd seinem lieben Sohn JEsu Christo der vns reichlich tröstet in allem vnferm Trübsal Vnd dem Allerheylsamften Tröster dem heiligen Geiſt sampt mei=
- F326-001r,07 nem Gebeth vnnd in gebür willigen dienſten jederzeit zu=
- F326-001r,08 vorn EDle vnd Ehrentugendhaff=
- F326-001r,09 te Fraw günstige Fraw Gevattererin Vom Fürſt Wolffgang zu Anhalt hochlöblicher vn Chriſtmilter gedächt=
- F326-001r,10 nuß faget man daß er zu der zeit als Burggraff zu Meiſſen vnd Fürſt zu Plawen ſein Eh=
- F326-001r,11 lich beylager gehalten einen todtenkaften oder Sarch neben vielen Todtenbeinen Hirnſchedeln vnnd allerley Menſchenknochen vnd Gebeinen in groſſer anzahl auff ein Tuch hab künstlich vnnd artlich mahlen vnnd die ſchönſten Troſtſprüch auß der Bibel dabey ſchreiben laſſen als Deine Todten werden leben vnnd auferſtehen mit jhren Leichnamen Jſa 26 Meine Schäßlein findt in meiner hand vnnd ich geb jhnen das ewige Leben Johan 10 Jch bin die Auferſtehung und das Leben Johan 11 Herr nun leſt du deinen Diener im Friede fahren Luc 2 Mit folchem Bild und Gemeld ſoll er die Fürſtliche Braut an jhrem hochzeitlichen Ehren=
- F326-001r,12 vnnd Frewdentag anſtatt eines Gefchencks verehret haben Diefes iſt ein feltzam abſchewlich vnnd kein lieb=
- F326-001r,13 lich Gefchencks geweſt Er ſolt damit wol alle Frewd Luft vnnd Kurtzweil der Hochzeit verſtöret vnnd der Fürſtlichen Braut ſampt jhrem lieben Gemahel ein greulich forcht vnd ſchrecken vervrfachet haben Sol=
- F326-001r,14 te heutigs tags einer mit folchem Todtengereth vnnd abſcheulichem Gepreng für Fürſtliche Perſonen fon=
- F326-001r,15 derlich zu folcher zeit da man Hochzeit machet vnd in höchſter fröligkeit beyſammen iſt gezogen kommen es ſolt einer das tranckgeld bald kriegen vnd mit folchem Gefchenck übel anlauffen Aber es hat der hochlöbliche Fürſt nichts feltzams vnd vngewönlichs fürgenommen Sonder hat jhnen eben das gefchencket was GOTT allen Ehleuten bey Prieſterlicher Copulation vnnd Trawung fürtragen vnd ſagen leſt Nemblich Du biſt Erden vnnd zu Erden ſolt du werden Darumb er jhnen auch dabey mündlich ſagen laſſen Sie ſollen ſich dabey erin=
- F326-001r,16 nern daß ſie ſo wohl als andere menſchē ſterblich feyn vnd nit ewig in folcher Frewd vnd Herrligkeit werden leben vnd ſchweben können Sondern wie ſie in lieb vnd frewd zuſammen kommen alſo werden ſie mit der zeit ſich mit ſchmerzen wider ſcheiden müſſen Ja er hat ſie auch mit dieſem Todtenfarch vn Bild lehren vn erinern wollen das auch frome vn gottſelige Ehleutlein die ein gar freundliches liebliches vnd fried=
- F326-001r,17 liches Eheleben haben vnd gern beyeinander feyn für des Todes anfall nicht ficher feyn können fondern offt gar bald wenn ſie noch kaum zuſammen gewohnt ſich widerumb ſcheiden müſſen Wie vnns deſſen auch die tägliche Erfahrung viel Exempel für die augen ſtellet da manchmal gute Ehleutlein an dem erſten tag in der erſten wochen vnd im erſten Jar jhres Ehſtands oder doch bald hernach wider voneinander müſſen Solches hat erfahren vnd nicht einmal fondern zu ſieben malen verſucht die liebe Sara welcher ein bö=
- F326-001r,18 ſer Geiſt Afmodi ſieben Bräutigam nacheinander in der erſten nacht jhres ehelichen Beylagers erwürgt daß ſie ſiebenmal nacheinander an jhrem Hochzeittag zu einer Wittibe worden welches der guten frommen Sara nicht ein ſchlechtes vn geringes Creutz gewefen Von Attila der Hunen König wirdt geſchrieben Daß er inn der erſten nacht ſeines Ehlichen beyſchlaf=
- F326-002r,01 fens da er ſich mit dem Trunck etwas zu ſehr überla=
- F326-002r,02 den in ſeinem Blut welches jhm zu Mund vnd Nafen außgebrochen erſticket jämmerlich umbkom=
- F326-002r,03 men vnd des morgens tod in ſeinem Brautbett gefunden wor=
- F326-002r,04 den ſey Ich achte nit von nôtē feyn mehr dergleichen exem=
- F326-002r,05 pel einzuführen weiln E Ehrnt von dieſem betrübten traurigen Todtenbild vnd Gemeld auch ein zimblicher partickel zu handen kommen indem daß die Hand deß Herren wider euch außgangen euch höchlich betrübet vnd euch ewren allerliebſten Junckherrn vnnd getrew=
- F326-002r,05 ſten Ehefreund in der beſten Flor vnnd Blüt ſeines al=
- F326-002r,06 ters do jhr noch ein ſchlechte geringe zeit beyeinander geweſt auß den Augen vnd von der ſeiten hinweg ge=
- F326-002r,07 rucket vnd euch zu einer elenden hertzbetrübten Wittib=
- F326-002r,08 ben gemacht Dieweil aber kein gröſſer Schmerz iſt denn der ſo auß allzu früer vnd vnzeitiger Ehfcheidung vnd zer=
- F326-002r,09 ſchneidung deß lieblichen Ehbandes entſtehet nach dem Sprichwort Non dolor eſt major quā cum violentia mortis Unanimi ſolvit corda ligata fide Das iſt Es iſt fürwar kein gröſſer Schmerz Denn wenn ein fromm Gottſelig Hertz Sich ſoll von ſeim Ehgaten ſcheidn O das thut eim das Hertz zerſchneidn So hab ich auff derſelben vielfältig bitten vnd an ſprechen die Predigt ſo ich bey der Volkreichen Leich=
- F326-002r,10 begängnuß vnd Sepultur ewers vielgeliebten Junckern vnd trewhertzigen Schatz deß Edlen vn Veſten Han=

- F326-002r,11 fen Wolffs von Arnimb meines großgünstigen Jun=
 F326-002r,12 ckern vnnd Gevattern feligen inn groffer schwachheit vnd einfalt verrichtet euch zu sonderbarem
 Trost vnd Hertzlabung wollen Communicirn vnd mittheilen ver=
 F326-002r,13 hoffend jhr werdet auß folcher Predigt so vil schöpffen dadurch ewer geklemtes vnd verwundtes hertz
 etlicher
 F326-002r,14 maffen könne getröstet vnd erquicket werden Ob es nun wohl nicht ohne sonderliche schmerzen
 abgehet weñ vns folche Leut entzogen werden die noch jung vnd starck frisch vnnd gesund vnd vns in viel we=
 F326-002r,15 gen noch können nutz vnnd dienstlich feyn Wie dann eben deßwegen die arme Wittibe zu Naim
 gantz kläg=
 F326-002r,16 lich vnd flehentlich thet vmb jhren Sohn welchen der Todt auffgefaßt vnnd hinauß auff den Gotsacker
 schleppet weil sie jhne nun fast erzogen vnd die Hoff=
 F326-002r,17 nung hatte er würde jhr nun können nutz feyn das Haußhalten verfehen vnd sie in jhrem Alter
 verforren vnd ernehren Luc 7 Jedoch aber müssen wir nicht nur auff den groffen schaden verlußt vnd einbuß sehen den
 wir durch tödli=
 F326-002r,18 chen abgang der vnsern erlitten Sondern viel mehr auff Gottes weifen rath vnd willen vnd deß
 verstorbe=
 F326-002r,19 nen ewige wolfart vnd feligkeit vnd vns mit denselben trösten vnd auffrichten Erstlich sollen wir
 schawen auff den vnwandelba=
 F326-002r,20 ren rath vnd willen GOTTes vnnd sollen wissen daß folch beschwerlich Haußcreutz vnd Todesfäll vns
 nicht ohne Gottes vorwissen vnd willen begegnen in maß=
 F326-002r,21 fen Christus selber bezeuget daß ohne seines Vatters willen auch nicht ein vnnützer freßiger Sperling
 der doch oft mit der fallenden fucht geplaget wirdt auff die Erden fallen soll Matth am 10 Vnd weil auch Gott vnser
 Haar auff dem Haupt zehlet die doch nur Excrementa corporis feyn vnd dem Leben nichts geben nichts nemen So wirdt
 Er viel mehr die tag vnser Leben zehlen vnnd wissen wie viel Jahr Tag vnnd Stunde ein jeglicher Mensch in dieser Welt
 zu leben habe Dann vnser zeit stehet in seinen Händen Psal 31 Vnd Er hat all vnser tag auff sein Buch geschrie=
 F326-002r,22 ben die noch werden sollen ehe wir findt geboren wor=
 F326-002r,23 den Psal 139 Er hat auch dem Menschen ein ziel ge=
 F326-002v,01 fetzet welches er nicht kan übergehen Die zahl seiner Monden steht bey ihm nicht bey dem Teuffel
 oder bö=
 F326-002v,02 fen Leuten oder dem blinden Glück sondern bey ihm Job 14 Wann denn nun Gott vnser Jahr
 Monat Wo=
 F326-002v,03 chen vnd Tag in seinen Händen hat Er zehlet sie vnnd fetzet einem jedlichen Menschen seinen
 Termin welchen er nicht kan überschreiten so stirbet der mensch nit zur vnzeit Dann er stirbet weñ Gott will eben zu der
 zeit die Gott bestimmet Sollen demnach wider GOTTes willen nicht murren vnd vngedultig werden Dann ob es wol vns
 beduncket vnzeit feyn so ist es doch bey Gott nicht vnzeit Dann er weiß am be=
 F326-002v,04 ften wenn es mit vns zeit ist Wie ein erfahrner Gärt=
 F326-002v,05 ner oder Haußvatter am besten weiß wenn das Obs reiff vnd zeitig vnd wenn er daffelbe abnemen
 soll Al=
 F326-002v,06 so weiß vnser himlischer Vatter vnd Paradeißgärtner am besten wenn er seine frucht abbrechen solle
 Vnnd wenn es mit dem Menschen zeit ist zu sterben Dann geboren werden hat seine zeit sterben hat seine zeit Ec=
 F326-002v,07 cleiaßt 3 So solt ir nun Edle vnd Ehrentugendhafte Fraw Gevatterin Euch den guten gnädigen
 willen Gottes gefallen lassen vnnd wissen daß ewrem liebsten Jun=
 F326-002v,08 ckern feligen ohn Gottes vorwissen vnnd willem nichts begegnet sondern daß ihm von Gott difes
 ziel gesetzt das er nicht hat sollen vnd können übergehen Dann es haben doch E Ehrent bey ihm gethan was sie ha=
 F326-002v,09 ben thun können vnnd sollen haben allenthalben hülf vnd rath gesucht allerley mittel vnd artzney
 auß den Apotecken geholet vnd sich nichts lassen an die Hände brennen vnd wenn es möglich gewest daß jhr mit Geld
 sein Leben hettet kauffen können jhr hettet all ew=
 F326-002v,10 er barfchafft vnd vermögen dran gestreckt So hat es auch an hertzlichem Gebeth vnd Fürbitt nicht
 geman=
 F326-002v,11 gelt Viel fromme Christen haben neben euch Gott in=
 F326-002v,12 niglich umb friftung seines Lebens gebeten vnd wenn es Gottes will nicht were zuwider gewest
 wolten wir ihm mit vnsern weinen vnd flehen das Leben gerettet vnd erhalten haben Weil aber folches alles zu dem mal
 nicht hat fruch=
 F326-002v,13 ten vnd helfen wollen müssen wir daher schließfen daß Gott ein anders vnd beßers mit ihm verfehen
 vnnd hat jne durch dieses mittel von der eitelkeit dieses zeitli=
 F326-002v,14 chen Lebens wollen erlösen vnd jme dem Teuffel vnd der Gottlosen Welt auß den zänen rucken
 Wollet demnach günstige Fraw ewre Seel mit gedult fassen euch dem gnädigen willen Gottes vnterwerffen vnnd mit dem
 lieben Job fagen Der Herr hats gegeben der Herr hats genommen der Name deß Herrn sey gebene=

- F326-002v,15 deyet cap 1 Zum andern fo müßen wir in folchen fällen fehen auff den zuftand vnd wolfart vnferer verftorbenen lie=
- F326-002v,16 ben Freund vnd Verwandten die in Christo Jefu ent=
- F326-002v,17 fchlaffen vnd betrachten ob jhnen wol oder übel gefche=
- F326-002v,18 hen fey Hievon aber berichtet vns die heilige Schrifft zur gnüge vnd zeigt an daß die fo in dem Herrn fterben nit umbkommen vnd verderben fondern felig feyn vnd ru=
- F326-002v,19 hen von aller jhrer arbeit Apocal 14 Daß jhre See=
- F326-002v,20 len feyen in der Hand deß Herrn vnd kein qual rühre fie Sap 3 Sondern werden inn der fchos Chriffti reichlich getröftet Luc 16 Daß fie fehen das Gut deß Herren im Land der lebendigen Pfal 27 Daß GOtt abwifche alle threnen von jhren Angefichten Jfai 25 Daß fie die Herrligkeit Gottes erleuchte Apocal 21 Daß jhnen beygelegt fey die Kron der Ehren vnnd der Herrligkeit 2 Timot 4 Daß jhnen jhr mühe vnd ar=
- F326-002v,21 beit wol belohnet werde Jerem 31 Daß fie nit mehr hungert noch dürftet fondern feyn fo voll Frewde daß fie alles effens vnd trinckens vergeffen vnnd allein an dem anschawen Gottes gnug haben Pfal 17 Daß ewige Frewd foll über jhrem Haupt fchweben wonne vnd frewd follten fie ergreifen trawren vnnd feufftzen aber foll ferrn von jhnen fliehen Jfai 35 Daß alle Jh=
- F326-002v,22 re trawrigkeit foll in frewd verkehret werden Johann am 16 So dem nun also daß die fo in Chrifto feliglich entfchlaffen es fo gut haben daß fie ruhen von jhrer arbeit vnd keine qual fie nicht rühret daß fie empfan=
- F326-002v,23 gen die vnverwelckliche Kron der Ehren daß fie fehen das gut deß Herrn im Land der Lebendigen daß jhre Seel von Wolluft fett wirdt daß alle trawrigkeit angst vnd not in ein immerwerende frewd vnd feligkeit verwandelt wirdt Wer wolte denn fo thörlich vnd vn=
- F326-002v,24 befonnen handeln vnd jhnen folche gewüncfte frewd vnd feligkeit mißgönnen wer doch folches wider die Chriftliche Lieb welche dem Nechftē nichts arges fon=
- F326-002v,25 der alles gutes gönnet vnd wüncchet 1 Cor 13 So wollet nun abermals Ehrentugendhafte Fraw Gevatterin euch deßto lieber zufrieden geben dieweil ewrem hertzliebften Junckern inn Gottfeligen nichts arges vnd widerwertiges begegnet fondern viel gutes widerfahre ift also daß er nun mit Paulo wol fagen kan Chriftus ift mein Leben fterben ift mein ge=
- F326-002v,26 winn Philip 1 Vnd mit David Das Loß ift mir ge=
- F326-002v,27 fallen auffß lieblich mir ift ein fchön Erbtheil worden Pfal 16 Ach freylich ein fchön Erbtheil vnd Gewinn wenn wirs nur recht glauben kundten Dann er ift auß der fterblichkeit in die vnfterblichkeit auß der fünd zur gerechtigkeit auß der angst in die höchfte feligkeit auß leid vnnd fchmertzen in vnaußfprechliche frewd auß der finfternuß an das liecht auß dem mühefeligen threnenthal transferirt vnd verfetzet worden in den him=
- F326-003r,01 lifchen frewdenfaal do er nun wandelt für GOtt inn vnaußfprechlichem Liecht vnd Glantz vnnd ift in der Gemeinſchaft der heiligen Engel vnnd Ertzengel der heiligen Patriarchen Propheten vnd Apoftel bey fei=
- F326-003r,02 nen lieben Freunden Vattern vnd Muttern vnd bey der meng vieler tauſend Heiligen fo vor vns in das ewi=
- F326-003r,03 ge Leben gangen Da ift kein Feind mehr der jhn pla=
- F326-003r,04 get kein Teuffel der jhm ſchadet kein böß Menſch das jhn neidet kein Sünd mehr die jn reizet keine Kranck=
- F326-003r,05 heit mehr die jhn ſchwechet kein Stein mehr der jhn reiffet kein Tod mehr der jhn beiffet Sondern ift al=
- F326-003r,06 lem Vnglück entgangen vnnd wohnet nun an eim fol=
- F326-003r,07 chen ort da jhm ewig wohl ift vnd hat nun was fein hertz wüncchet vnd begert also daß er jhm nicht mehr in dieſes Jammerthal wüncchet ohne daß er ein ver=
- F326-003r,08 langen hat nach den feinen die er hinder jhm gelaffen dann die verftorbene der jhrigen auff Erden nicht gar vergeffen fondern dencken noch an fie bitten für fie vnd wüncchen daß fie auch bald mögen zu jhnen kom=
- F326-003r,09 men vnd der groffen Frewd vnd Seligkeit genieffen darinnen fie jetzund leben vnd fchweben Allhie aber möchte jhr dencken vnnd fagen Seine Wolfahrt vnd Seligkeit wolt ich jhme zwar gern gön=
- F326-003r,10 nen allein mir vnd meinen lieben Kindlein ift zu viel drauß worden denen ift nicht wohl fondern gar übel vnd vngütlich gefchehen Dann wir müßen nun vn=
- F326-003r,11 fers lieben Junckern vnd Vattern entberen können jh=
- F326-003r,12 ne nicht mehr in dieſer Welt fehen Hette er lenger ge=
- F326-003r,13 lebt fo hetten wir vns feiner deßto mehr frewen vnd trö ften können Er hette vns auch noch in viel wegen kön=
- F326-003r,14 nen nutz feyn hette vnns können verfor gen ernehren vnd vns einen guten Schatz famblen dabey wir wol hetten bleiben können Nun er aber verftorben so ift all vnſer Frewd vnd Troſt mit jhme hinweg geftorben vnd wir find zu elenden Wittben vnd Waifen worden das erbar me GOtt Höret gütliche Fraw Gevatterin Dieſes findt nur fleiſchliche vnd menſchliche Gedancken die in vn=
- F326-003r,15 ferm fleiſch vnd blut wachſen welche wider den Geiſt ſtreiten vnd GOttes rath vnd willen nicht

verflehden Hette der gnädige Gott gefehen daß euch ewers lieben Junckern gegenwertigkeit were lenger nutz gewelt so hette jhne GOtt wol lenger können erhalten vnd jhme gleich wie dem König Hiskia noch 15 ja zweymal 15 Jahr können Addirn vnd zugeben Dieweil aber Gott ein anders vnd besser mit jhme verfehen daß er nemb=

F326-003r,16 lich durch dieses mittel großem unglück schmerzten vnd kranckheit entgangen So laffet euch GOTTes weiß auch gefallen vnnd spricht Sicut Domino placuit ita fac=

F326-003r,17 tum eft Wie es dem HErrn gefallen also ist es gefche=

F326-003r,18 hen Job 1 cap Zudem solt jhr wissen obwol ewer leiblicher Ehe=

F326-003r,19 wirt Vatter Nehrer vnd Pfleger euch durch den Tod genömen wordē daß doch ewer bester Schatz vñ Vat=

F326-003r,20 ter im Himel noch lebet auff den solt jhr hoffen trawen vnd bawen vnd mit dem lieben David sagen Vatter vnnd Mutter verlassen mich Aber der HErr nimmet mich auff Pfal 27 Ey auff den hoffet jhr lieben Leut schüttet ewre Herten für Jhm auß vnd spricht Gott du bist vnser Zuversicht Pfal 62 Du bist mein Fels vnnd mein Burgk mein Hoffnung von meiner jugend an auff dich hab ich mich verlassen von Mutterleib an Pfal 71 Verlasset euch nicht auff Menschen denn deß Menschen geist muß wider davon vnd er muß zu Er=

F326-003r,21 den werden als denn findt verlorn alle seine Anschläg Aber wol dem deß Hoffnung auff dem HErrn seinem GOtt stehet Psal 146 Vnd eben darumb machet es Gott oft also daß er dem Mann nimmet sein liebes Weib dem Weib jhrn lieben Man den Kindern Vater vnnd Mutter damit sie jhr vertrauen vnd zuversicht nicht setzen auff Men=

F326-003r,22 schen fondern auff den lebendigen Gott Vnd weil sich GOtt hin vnd wider in seinem wort nennet einen Vat=

F326-003r,23 ter vnd Helfer der Wittiben vnd Waisen so wirdt Er je solchen Tittel nicht vergeblich führen fondern solchen mit der that beweisen vnd sich der armen elenden Wit=

F326-003r,24 tiben vnd Waifen annemen viel besser als wenn gleich die leiblichen Väter vnnd Mütter noch gegenwertig vnd vorhanden weren Es zeuget auch die Erfahrung daß oft die Witt=

F326-003r,25 bē nach jhrer Männer tod vnd die Kinder nach der El=

F326-003r,26 tern tod viel baß erzogen vnnd versorget werden denn wenn sie gleich noch im Leben weren Wie treulich vnd väterlich sich Gott der Wittiben Naemi Ruth vnnd der zu Zarpath angenommen vnd sie in der thewren zeit auch mit geringen vorrath erhalten das bezeuget die Biblische geschicht vnd hiftori Dann Gott leuget vnd treuget nicht Er schläffet vnd schlummert nicht fondern hat ein Aug auff seine Außerwehlte vnd seine Heiligen findt bey Jhm in Gnaden vnd Barmhertzig=

F326-003r,27 keit Sap 3 Daß jhr aber ein kleine zeit müßt geschieden feyn künd einander nicht mehr sehen vnnd miteinander so freundlich so lieblich conversirn laßt euch folches nicht wehe thun denn es ist noch vmb ein kleines so werdet jr zu jhm kommen da werdet jhr jhne wider sehen vnnd ewer hertz wirdt sich frewen vnd ewer frewd wirdt nie=

F326-003r,28 mand von euch nemen Johan 16 Zudem so ist auch nahe das End aller ding vnnd der Jüngste tag ist nun nicht fern wie folches bezeugen alle Creaturen die da stönen vnd seuffzen daß sie von der Dienstbarkeit vnd Eitelkeit dieser Welt erlöset wer=

F326-003v,01 den Vnser lieber Herr Christus schicket vnd rüftet sich alleweil zu seiner Widerkunfft Jn welcher Er vnns wirdt widerumb auß vnsern Gräbern holen vñ wirdt vns die wir hie mit schmerzten vnnd betrübter Seele voneinander geschieden in ehren vnd frewden wider zu=

F326-003v,02 fammen bringen Die Eltern zu jhren lieben Kindern die Kinder zu den Eltern deßgleichen auch fromme Gottfelige Eheleut Freund Brüder vñ Schwestern vnd wirdt sie mit sich führen in seines Vatters Hauß darinnen viel schöne liebliche Wohnung findt Jn wel=

F326-003v,03 chen nit mehr gehört wirdt die stimme deß weinens vnd heulens vnd der tod wirdt nicht mehr feyn noch leid noch geschrey noch schmerzten wirdt mehr seyn Da wirdt es heißen Vetere tranfierunt Ecce nova facta sunt omnia Das alte ist vergangen sihe es ist alles new worden Apocal 21 Da werden wir seyn in dem neuen Jerusalem das von eitel Gold Pernlein vnd Edelgestein zubereitet ist da vns nicht mehr wirdt hungern vnd dürsten da wir keines Liechts noch Sonnen mehr werden bedürffen Sondern GOtt selber wirdt vnser Sonn vnd Schild seyn vnd wirdt kein gutes mangeln lassen den frommen herten Pfal 84 O vnnd feliges Leben wirdt das feyn Dann da wirdt seyn eitel leben vnnd kein tod eitel gesundheit vnd keine kranckheit eitel licht vnd kein finsternuß ei=

F326-003v,04 tel frewd vnd kein trawen eitel ruhe vnd keine arbeit eitel reichthumb vnd kein armut eitel lieb vnd kein neid eitel fried vnd kein zanck Da wirdt vnser Lieb vñ Fried erst recht vollkommen seyn Da werden wir vns voll=

F326-003v,05 kömblich frewen vollkömblich lieben Da wirdt vnse=

F326-003v,06 re Liebe viel hertlicher inbrünstiger vnd hitziger seyn denn auff dieser Welt Jnn summa da wirdt ein solch frewdenreiches liebliches vnd fröliches wesen feyn das kein Aug gesehen kein Ohr gehöret vnd in keines Menschen hertz gekommen ist welches GOtt bereitet hat denen die Jhn lieben Ach du lieber Herr JEsu komm doch bald vnd laß vns deine Herrligkeit sehen wie du gesagt hast Vatter ich will daß wo ich bin auch die seyn die du mir gegeben hast auff daß sie meine Herrligkeit sehen Johan 17 Frewet sich nun ein Mensch wenn er soll seine alte zerriffene Kleider außziehen vnd ein schön new Feyer=

F326-003v,07 kleid anlegen Frewet sich einer wenn er auß einer rau=

- F326-003v,08 chichten bauffälligen Hütten in ein schön new Hauß o=
 F326-003v,09 der Schloß soll einziehen Ach so frewet euch auch O Ehrentugendhaffte Fraw in ewrem Zustand vnd
 Her=
 F326-003v,10 tzenleid auff den frölichen Tag der euch wider bringen vnd geben wirdt was jhr hie verlorn vnnd
 eingebüßt Dann da werdet jhr sehen ewren allerliebsten Jun=
 F326-003v,11 ckern in tunica immortalitatis in dem schönen Feyerkleid der vnsterblichkeit einher prangen da wirdt
 er anstatt der alten bauffälligen Hütten seines krancken Leibs einē frischen gefunden vnd vnsterblichen Leib bekommen
 vnd wirdt mit ewiger Klarheit umbfangen vnd durch=
 F326-003v,12 gangen werden Vnd jhr selber werdet sampt ewrem lieben Junckern Kinderlein vnd der gantzen
 Adelichen Freundschaftⁱ n splendoribus Sanctorum einher gehen vnd mit großem frolocken jauchzen vnd jubilirn einen
 Frewdenschrit thun inn das ewige Leben welches euch kein Tod noch Teuffel wirdt rauben können inn Ewigkeit Mit
 diefen vnd dergleichen gedanken labet vnd er=
 F326-003v,13 quicket nun ewer abgemattetes hertz feyd still haltet Gott mit gedult auß vnd hoffet auff die endliche
 Erlö=
 F326-003v,14 fung so geschehen wirdt am Jüngsten tag do jhr mit großem wucher wider werdet bekommen was
 jhr hie eingebüßt Der Gott alles trostes wolle durch seinen heili=
 F326-003v,15 gen Geift den höchften Tröster in aller noth euch inn ewrem elenden Wittbenstand vnd Einfamkeit
 trösten vnd stercken vnd nach dem trübsal mit frewden über=
 F326-003v,16 schütten euch vnd ewre Kindlein durch seinen Geift re=
 F326-003v,17 gieren daß sie Glauben vnd gut Gewissen behalten vnd wenn jhr ewren Lauff allhie vollendet wolle
 Er euch zu ewrem lieben Junckern in die ewige Frewd ver=
 F326-003v,18 samblen daß jhr jhme in vnaußsprechlicher Glori vnd Seligkeit beywohnen möget ewiglich Amen
 Datum Creußen den 25 Martii Die conceptionis Chri=
 F326-003v,19 fti Anno 1614 E Ehrent In gebühr Dienstwilliger Gevatter Johann Gramp Pfarrer Eingang zur
 Leichpredigt Gnad Fried vnd Trost von GOTT dem Vatter Sohn vnd heiligen Geift der einigen ewigen vnd vngetheilten
 Dreyfal=
 F326-003v,20 tigkeit Amen ANDächtige vnd mitleidende im HErrn Christo Jn den Klagliedern Jeremiae führet
 die Tochter Zion ein herbe bittere klag über die Verftö=
 F326-003v,21 rung vnnd Verwüftung deß Heiligthumbes Jerusa=
 F326-003v,22 lem vnnd spricht Vnfers hertzens Frewd hat ein ende Vnfer reyen ist in Wehklagen verwandelt dann
 die Kron vn=
 F326-003v,23 fers Haupts ist abgefallen O wehe daß wir gefündiget haben darumb ist vnfer hertz betrübt vnd
 vnfer augen findt dunckel vnd finster worden für Jammer vnd Leid Thren 5 Meine liebe Chriſten welcher ist vnter vns
 in diefer traw=
 F326-003v,24 rigen Verfamlung der nicht heut auch also lamentrin vnnd seufftzen möchte Sonderlich aber wirdt
 diefe trawerklag fü=
 F326-003v,25 ren die Edle vnd Ehrentugendhaffte Fraw von Arnimb ge=
 F326-003v,26 borne von Kinsbergk als anjetzo hertzbetrübt Wittibe wel=
 F326-003v,27 cher freylich ein schöne Edle Krone von jhrem Haupt entfal=
 F326-003v,28 len Jndem daß auß sonderlichem verborgenem rath vnnd willen Gottes jr allerliebster Juncker vnd
 vertraulichster E=
 F326-003v,29 hefschatz der Edel Gestrang vnd Veste Hanns Wolff von Ar=
 F326-004r,01 nimb zu Seybitz diefe tag als den 10 Martii frühe zwischen 4 vnnd 5 uhr durch einen plötzlichen
 vnverhofften aber doch sanfften vnd stillen todesfall in dem 37 Jahr seines Alters jhr von der seiten vnd hertzen hinweg
 genommen vnnd dadurch das sonst vnaufflöbliche vnd liebliche vnnd holdselige Eheband vnd jhr wolbestelltes vnd volles
 Haußhalten zuriffen vnnd die hinderbliebene Adeliche Wittib sampt jhren lieben Kinderlein vnd der gantzen Adelichen
 Freundschaft groß kummernuß trawrigkeit vnd hertzenleid eingefetzt worden daß sie freylich nun auch mit warheit fagen
 vnd klagen kan Die Kron mei=
 F326-004r,02 Haupts ist abgefallen Darumb hat meine Frewd ein end vnd meine Augen findt dunckel vnnd finster
 worden für Jam=
 F326-004r,03 mer vnd Hertenleid Vnd wann ich selber die warheit fagen soll so muß ich be=
 F326-004r,04 kennen daß auch vnns in diefer Kirchen ein Kron vom Haupt gefallen weiln wir ein frommes Glied
 derselben eingebüßt vnd verlorn vnd gehet mit diefer vnzeitige vnd vnverhoffte Todes=
 F326-004r,05 fall dermaßen zu hertzen daß auch meine augen mit Threnen fließen wann ich dran gedencke Vnd
 wenn ich mit meinem Gebeth diefen Riß hette können auffhalten wolte ich an müß=
 F326-004r,06 lichem fleiß nichts haben erwinden lassen fonderen Tag vnnd Nacht mit flehen vnd beten wie ohne
 das geschehen GOTT in den ohren gelegen vnd jhme fein Herz erweicht haben Es werden auch die andern ingemein
 vnd sonderlich die armen Vnterthanen diefe klag führen vnnd bekennen müssen Daß jhnen ein schöne Kron vom Haupt

gefallen weiln sie an jhrem felig verstorbenen Junckern ein gar milte gelinde gûn=

F326-004r,07 ftige vnnd dienstthafft Herrschafft gehabt von der sie gantz kein überlaß vnd beschwerung erlitten
fondern viel mehr aller=

F326-004r,08 ley Gut=vnnd Wolthaten von derselben empfangen rc Also daß sie wol hetten wünschen vnd bitten
follen daß jhnen Gott folche jhre fromme Herrschafft lang hette lassen wollen Sie werden auch noch innen werden vnnd
erfahren was groffen verlust vnd einbuß sie durch diesen tödlichen abgang jhres lie=

F326-004r,09 ben Junckern erlitten vnnd werden noch oft klagen müssen Die Frewde vnfers hertzens hat ein ende
Dann die Kron vn=

F326-004r,10 fers Hauptes ist abgefallen O wehe daß wir also gefündiget haben Wir findt villeicht feiner nicht
werth gewest darumb vns GOTT denselben so bald genommen Diweil es aber mit weinen vnd klagen allein nicht außge=

F326-004r,11 richt ist dann wir müssen nit trawren wie die Heyden so keine hoffnung haben so wollen wir das
weinen ein wenig einstellen vnd vns auß Gottes Wort widerumb trostes erholen vnd wol=

F326-004r,12 len zu diefem mal anhören die wort deß geistreichen Propheten Esaiaie welche er bey der Leichpredigt
deß frommen Königs Hiskiaie gethan hat vnd lauten dieselbe also Leichpredigt auß dem Propheten Esaiaie am 56 TEXTUS
Aber der Gerechte kommet umb vnd nie=

F326-004r,13 mand ist der es zu hertzen neme vnd hei=

F326-004r,14 lige Leut werden auffgerafft vnnd nie=

F326-004r,15 mand achtet drauff Denn die Gerechten werden weggerafft für dem vnglück vnd die richtig für sich
gewandelt haben kom=

F326-004r,16 men zum Fried vnd ruhen in jhrē Kam=

F326-004r,17 mern Außlegung GELiebte vnd Andächtige in dem Herrn Jefu Bey dem Propheten Ezechiel am 24
Cap lesen wir ein wunderbare vnd doch trawrige Historien Da spricht GOTT zum Propheten Du Menschenkind ich will
dir heut dein augenluft nemen Das ist Jch will dir dein liebes Weib von der Seiten nemen vnd sterben lassen Vnnd das
geschicht auch Denn als deß morgens der Prophet fein Predigt verricht so stirb[...] jhm auff den Abend fein liebes Weib
vnnd GOTT nimbt jhm solch weg durch eine plag Das war dem Propheten ein groß Hertenleid aber noch größer war
das daß jhme GOTT auch befahl er solte sie nicht beklagen vnd beweinen er solt jhrentwegen nit Zehren fallen lassen Er
solt auch kein Trawerkleid anlegen das war noch größer dann wer kündte das weinen lassen wenn GOTT einem ein solch
stück vom Herten reißt findt wir doch nicht Stoici Stock vnd Plock die keine affect vnd bewegung haben was hertzt das
schmirtzt was geliebt das betrübt Wir haben aber bey diefer Historien fürnemblich zwey ding in acht zu nemen darüber
wir vns verwundern müssen 1 Daß Gott deß Propheten Weib so ein schönen lieblichen Na=

F326-004r,18 men gibt vnd nennet sie Desiderium oculorum Ein Augen=

F326-004r,19 luft Dann damit zeigt er nicht allein an daß der Prophet ein fromb vnd tugendfām Weib gehabt mit
der er in gutem Fried Ei=

F326-004r,20 nigkeit vnd Vertrewligkeit gelebet Sondern lehret zugleich was für ein freundlich lieblich wesen vnd
leben im heiligen Ehestand sey wo derselbe wol gereth Dann da hat freylich der Mann an seinem frommen vnd Gottfeligen
Weib fein Frewd vnnd Augenluft vnnd fein hertz frewet sich wenn er fein trawte Cheffzibam ansehen soll Das Weib hat
hinwiderumb an jhrem frommen Eheman jhren Trost vnd Augenluft vnd frewet sich fein wenn sie jhn anseheth oder nur
an jhn dencket Wolte GOTT daß solches Augenlufts im Ehe=

F326-004r,21 stand viel gefunden würde 2 So müssen wir vns verwundern daß GOTT dem Propheten fein liebes
Weib vnd Augenluft so plötzlich vnd vnversehens hinweg nimbt durch eine plag die er so hertzlich geliebet do er doch der
Eheleut viel gefunden bey welchen kein Augenluft vnnd Hertenfrewd fon=

F326-004r,22 dern eitel Augenwehe vnnd Hertzklöpfen oder Hertenleid gespüret wirdt Do es heißt Ach vnd wehe
ist das täglich Brot in der Ehe da die Eheleut jhnen oft selber den tod wünschen wolten gern von ein=

F326-004r,23 ander vnnd können doch nicht Ey folche hett GOTT voneinander scheiden follen vnd dem Propheten
fein liebes Weib lassen Dann das bedunckt vnns gantz vnbillich vnnd vngereumbt ding feyn daß Gott fromme Gottfelige
Eheleutlein die sich einander hertzlich lie=

F326-004r,24 ben oder sonst fromme Christliche Herten durch den zeitlichen Tod hinweg nimbt vnnd leß
dagegen die Gottlosen leben grünen vnnd blühen wie einen Lorberbaum vnd leß sie wachsen wie die Cedern auff Libanon
die doch zu GOTT sagen Heb dich von vns wir wollen von deinen Wegen nichts wissen Job 21 Eben darüber klagt der
Prophet auch in diesen verlesenen Wor=

F326-004r,25 ten vnd zeigt an daß GOTT viel heilige fromme vnd gerechte Leut durch den Tod hinweg raffē
vnd dagegen viel gottlose sichere vnnd verruchte Menschen leben lasse die solchen rath GOTTES nicht achten vnd zu
herten nemen fondern gehen sicher dahin als gehe sie es nicht an oder als hetten sie mit dem Tod einen Bund vnd mit
der Höllen einen Vorstand gemacht daß sie kein vnglück rühren vnd tref=

F326-004r,26 fen soll Jfai 28 PROPOSITIO DARumb will ich bey diefer trawrigen Versamblung vnnd Adelichen
Sepultur nach anleitung deß verlesenen Textes E L berichten Warumb Gott oft fromme vnd Christ=

F326-004r,27 liche Eheleutlein oder sonst heilige vnd fromme vnd gerechte Men=

F326-004r,28 schen durch den zeitlichen Tod trenne vnd hinweg neme die doch Al=

- F326-004v,01 ters halben noch ein lange zeit leben vnnd der Welt nutz feyn kûnd=
 F326-004v,02 ten Dagegen aber manch Vnkraut vnnd vnnûtz Erdlafter so lang auff der Welt leben laffe Da mercket
 auff vnnd hôret fleißig zu ich hoff dieses Pûnctlein soll in vns so viel wircken daß wir vns desto ehe zufrieden geben vnd
 vns Gottes rath vnd willen gefallen lassen Der gnâdige vnd barmhertzige GOTT wolle vnns vmb Chrifti willen hierzu
 Stârck vnd Krafft verleihen alle betrübte vnd trawri=
 F326-004v,03 ge Herten trôsten vnnd jhnen auß seinem Trostbecher voll einschen=
 F326-004v,04 cken Gutes vnd Barmhertzigkeit Allen sterbenden ein feliges Ende vnd Heimfahrt bescheren vnnd sie
 auß diesem Elend bringen in das rechte Frieden vnd Frewdenland deß ewigen Lebens Amen Handlung der fürgenomme=
 F326-004v,05 nen Lehr ES ist liebe Chriften vermutlich daß der Pro=
 F326-004v,06 phet mit diesen Worten entweder dem frommen Hiskia seine Leichpredigt gethan vnnd damit seinen
 Tod bekla=
 F326-004v,07 get oder doch folche zu der zeit gehalten do er gesehen daß viel feiner frommer Männer die sich
 umb Kirchen Schu=
 F326-004v,08 len vnd weltlich Regiment wol verdienet von der Welt abgefordert worden Darinnen thut er
 fürnemblich dreyerley 1 Klaget er daß Gott viel fromme heilige vnd gerechte Leut die einen guten vnnd richtigen Wandel
 auff der Welt geführet haben sterben laffe vnd schleußt daß solches ein gewiß Zeichen vnnd Bedeu=
 F326-004v,09 tung sey künftiges Vnglücks vnd Straffen Bey diesen heiligen vnnd gerechten Leuten sagt der
 Prophet Sie kommen vmb Welches nicht zu verstehen ist de totali corruptione \{}& annihilatione humane naturae von
 der gantz=
 F326-004v,10 lichen Zerftörung vnd Vntergang der menschlichen Natur sondern es redet der Prophet Ex fenfu
 carnis \{}& iudicio rationis nach der gottlosen Epicurer vnnd Sadduceer meinung die halten wenn ein Mensch sterbe so
 gehe Leib vnd Seel in duckes dann die Seel sey nur ein Hand voll Winds vnd das schnauben der Nasen sey nur ein Rauch
 der sich in der Luft verzehret vnnd der Geist zufladere wie ein dünnes Lüfftlein Sap 2 Für den vnverständigen werden sie
 geachtet als stürben sie vnd ihre Hinfart wirdt für eine pein geachtet aber sie findt im Fried Sap 3 Sonst redet die Schrifft
 viel schöner herrlicher vnd lieblicher von der frommen vnnd glaubigen tod vnnd nennet jhn eine collectionem ad Patres
 eine Verfamlung zu den Vâtern Genef 25 35 49 Num 20 Eine friedliche Hinfart Genef 15 Luc 2 Eine Einbindung in das
 bûndelein der Lebendigen 1 Sam 25 Vnd was dergleichen schöne Namen mehr feyn Dar=
 F326-004v,11 auß folget daß sie nicht vmbkommen Sondern nur fleißig verwart vnd aufgehoben werden 2 Zeiget
 der Prophet an was dann die gottlose Weltkinder da=
 F326-004v,12 von halten wann folche heilige vnd gerechte Leut durch den Tod auß diesem Leben gerucket werden
 nemblich so viel als nichts Dann so spricht der Prophet Vnd niemand ist dem es zu Herten gehet niemand achtet drauff
 Sie mercken nicht daß Gott zornig sey vñ straffen wolle daß er folche frome Leut wegrafft sie thun dagegē als pfeiff sie
 eine Ganß an Solche findt gleich den Schwei=
 F326-004v,13 nen Hûnern Endten vnnd Gânsen die man zur maftung einftel=
 F326-004v,14 let wenn sie schon sehen daß man immer ein stück nach dem andern herauß nimmet vnnd jhm die
 Kele abticht so dencken sie doch nicht dran daß sie der reyen auch treffen werde Sondern leben immer inn den tag vnd
 meften sich getrost biß jhnen das Messer auch an Halß gesetzt vnnd der Kragen abgeschnitten wirdt Also thun folche
 gott=
 F326-004v,15 lofen auch wenn sie gleich sehen daß alle tag gute fromme Leut jhnen von der Seiten hinweg sterben
 dencken sie doch nicht dran daß sie auch dran müssen vnd daß der Tod sie dermal eines auffenckeln vnd das liebe
 Seelichen auß dem Leib stoffen vnd das alte Nest verftören werde sondern meynen der Tod sey noch viel Meil wegs von
 jhnen Viel weniger aber schicken sie sich mit warer Buß vnnd Bekehrung zu einer feligen Hinfahrt vnd Simeonisftündlein
 Sondern fah=
 F326-004v,16 ren so lang in jhren vngebüßten sünden fort biß jhnen der Tod seinen GoliathsSpieß auch an die
 Gurgel setzet vnnd sie abkelet do sie dann mit Ach vnd Wehe an das ort müssen da lachen thewer heu=
 F326-004v,17 len vnd zeenklappen gar wolfeil ist Also gehet es noch zu daß oft viel feine fürneme gelehrte Mân=
 F326-004v,18 ner fromme vnd Gottliebende Menschen vor der zeit in jhrer besten Blût auß dieser Welt wandern
 Aber wenig nemen es zu Herten bedencken auch nicht was auff folcher Leut tod erfolgen môcht mey=
 F326-004v,19 nen es geschehen folche Fâll nur ohn gefehr vnd plumpweiß da doch die Heiden auß langwiriger
 Erfahrung verstanden daß gewiß ein Vnglück vorhanden sey wann Gott fürneme vnd nützliche Leut ab fordert Daher der
 weise Mann Plato gefagt Cum DEUS civi=
 F326-004v,20 tati beneficium vult praestare bonos ei viros dat cum verò calamitatem est missurus aufert ab eâ
 bonos viros Das ist wenn Gott einer Stadt gutes thun will so gibt Er jhr gute ehrliche Leut Wann er aber ein Vnglück
 über eine Stadt bringen will so nimmet er sie wider hinweg III So zeigt der Prophet an die Vrfachen warumb vnser lie=
 F326-004v,21 ber GOTT mit seinen heiligen vnd gerechten mit den viris miseri=
 F326-004v,22 cordiae so bald auß diesem leben eile Von diesem Pûnctlein haben wir vnns nun fürgenommen zu
 reden wollen demnach dasselbe ein wenig erklären Es ist die Frag warumb vnser HERR GOTT heilige vnnd fromme Leut
 oft vor der zeit sterben laffe Vnd leßt dagegen viel bö=

- F326-004v,23 fer Buben auff der Welt lang leben die doch weder GOTT noch Menschen nutzlich fondern viel mehr verdrießlich feyn Diefes duncket vns gar vnrecht vnd vnbillich feyn vnnd leß sich anfehen als wenn folches wer gantz wider Gottes Verheiffung vnd Zufag Da Er verheiffen daß es denen foll wol gehen vnd jhrer Jahr follten viel werden die feine Gebot vnd Recht halten Dagegen wolle Er den Verechtern vnnd Blutgierigen jhre Tag verkürzten daß sie dieselbe nicht follten zur helfft bringen Pfal 55 Weil nun das nicht geschicht fondern das widerfpil findet sich so dencket die Vernunft das könne nicht recht feyn Dann welcher kündet das recht sprechen wenn ein Haußvatter oder Gärtner wolt hinauß in Garten gehen vnnd wolt die jungen gefchlachten vnd fruchtbarn Bäum vmbhawen vnd dagegen die al=
- F326-004v,24 ten ftorren vnd vnfruchtbare faule Bäum stehen laffen Das würd keiner recht gethan heiffen Also dencket vnser Vernunft thu Gott auch nicht recht daß Er die fruchtbare Bäum die gute Frucht bring=
- F326-004v,25 gen auß dem irrdischen Paradeißgarten außrottet vnd dagegen die vnfruchtbarn wilden Stämmeling Dornsträuch vnnd Distelköpff stehen leß je das kan nicht recht feyn Warumb thut das vnser HERR GOTT Was hat Er für vrfachen darzu Höret meine liebe Chrißten Laßt euch berichten daß Gott heili=
- F326-004v,26 ge fromme vnnd gerechte Leut oft vor der zeit auß diefem Leben weg nimmet das thut Er nicht darumb daß Er jhnen gram vnnd feind were vnnd wolt jhnen kein guten Tag vnnd Stund auff der Welt vergönnen Auch thut Ers jhnen nicht zum schaden vnnd nachtheil Sondern viel mehr zu jhrem nutz vnnd beßten Der Prophet Efaías erzehlet in den verlesenen Worten dreyerley Nutz vnnd Wolthaten so den frommen durch früzeitigen Tod vnd hinwegnemung auß die=
- F326-004v,27 fem Leben begegnen vnnd widerfahren Die erste ist daß sie wegge=
- F326-004v,28 rafft werden für künftigem Vnglück 2 Daß sie kommen zum Frie=
- F326-005r,01 de 3 Daß sie ruhen in jhren Kammern Was dieses für herrliche Nutz vnd Wolthaten feyen das wollen wir ein wenig erklären 1 So thut es Gott darumb daß er fromme heilige vnd Gott=
- F326-005r,02 selige Leut bald sterben leß daß sie für künftigem Vnglück praef=
- F326-005r,03 virt vnnd verwahret werden wie er dann spricht Sie werden weggerafft für dem Vnglück In der Hebraischen Sprach stehet ein wörtlein das heißt colligere in manipulos Garben famblen oder Garben binden das ist Gleichnußweiß geredt gleich wie ein Hausvatter oder Bawersmann wann er Getraid auff dem Feld ligend hat sihet aber daß ein groß Vngewitter oder Platzregen daher gehet sich nicht lang säumet fondern eilet vnnd lauffet mit fein=
- F326-005r,04 nem Gefind hinauß famlet auff vnnd raffet zufammen was er kan vnd führet es in die Scheune damit es nicht vom Regen befeuchtet vnd beschädiget werde Also machet es vnser HERR GOTT auch wann etwan ein groß Vngewitter über die böse Welt gehen soll vnnd den Gottlosen auff den kopff fallen da schicket Er zuvor seine Diener die lieben En=
- F326-005r,05 gelein auß leß seine reine vnd feine Weitzengärblein in seine Scheun famlen Vnd spricht zu jhnen Congregate mihi sanctos meos Verfamlet mir meine Heiligen Pfal 50 oder Er spricht selber zu jhnen Gehe hin mein Volck in dein Kämmerlein vnnd Schleuß die Thür nach dir zu vnd verbirg dich ein au=
- F326-005r,06 genblick bis der zorn fürüber gehe Jfai 26 Vnd das muß auch also feyn Dann soll ein Hauß einfallen vnd umbgeworffen werden so muß man zuvorn die Pfeiler Seulen vnnd Stützel außschlagen darauff es sich stönet also soll ein Straff vnd Vnglück über ein Land gehen vnd demselben einen stoß geben So müssen zuvor die Grundfestpfeiler vnd Seulen der Welt außgeschlagen werden das ist die frommen vnnd heiligen Leut müssen zuvor auß dem Weg gereumet werden die mit jhrem inbrünstigen Gebeth vnd heiligen Wandel dem Vnglück vorgebawet vnd da=
- F326-005r,07 selbe auffgehalten dann sonsten kan es nicht wol geschehen wie wie folches fein in Exempeln sehen Da GOTT der Allmächtige wolt Feuer vnnd Schwefel über Sodomam vnd Gomorrhaim regnen laffen da kundt ers nicht ehe thun Loth muß zuvor mit den feinen auß Sodoma gehen Darumb sprach er zu jhm Eyle vnd errette dich dann ich kan nichts thun biß du hinauß kommest Genef 19 Also kundt vnnd mochte Er die erste Welt mit der Sündfluth nicht ehe straffen biß Noah zuvor seinen Kaften gebawet vnnd inn denselben eingangen war Gen 7 Moses der Mann Gottes kundte mit feinem glaubigen Ge=
- F326-005r,08 beth den zorn Gottes so starck auffhalten daß GOTT mit seiner Straff nicht fort kundt vnd das Volck auffreiben Darumb spricht Er zu jhme Lieber laß mich doch daß mein Zorn wider sie ergrim=
- F326-005r,09 me Exod 32 Ein folcher starcker Gotteshalter vnd überwinder war auch A=
- F326-005r,10 braham der war mit seiner Intercession vnd Fürbitt Gottes sei=
- F326-005r,11 nes HERRN so weit mächtig worden daß er jhm zusaget wenn noch 10 gerechte Menschen in den fünff Reichstädt Sodoma vnd Gomorrha gefunden würden so wolt Er jhrer mit der Straff ver=
- F326-005r,12 schonen Genef 18 Wann demnach GOTT straffen vnnd ein Vnglück über das Land bringen will so nimmet Er zuvor die Gerechten vnd frommen Leut hinweg die sich als eine Mauer wider den Riß vnnd Gottes Zorn gelegt vnd solchen auffgehalten haben vnd das thut Er jhnen zum beßten damit sie nicht sampt den gottlosen inn der Straff haff=
- F326-005r,13 ten vmbkommen vnd verderben dürffen Ja darumb thut Ers auff
- F326-005r,14 daß jhre Augen nicht sehen das Vnglück vnd den groffen Jammer der über die Welt gehen soll Wie GOTT den frommen vnd Gott=
- F326-005r,15 förchtigen König Jofia folches deutlich fagen vnd anzeigen leß Si=

- F326-005r,16 he spricht Er Jch will dich samblen zu deinen Vättern daß du inn dein Grab mit frieden gefamlet werdest Daß deine Augen nicht se=
- F326-005r,17 hen alle das Vnglück das ich über diesen ort vnnd alle Einwohner deß Landes bringen will 2 Paral 34 So ist nun das eine Wol=
- F326-005r,18 that welche GOtt feinen frommen Kindern erzeiget daß Er sie hin=
- F326-005r,19 weg raffet damit sie vor künftiger Straff vnd Vnglück so über die Welt ergehen soll gefreyet vnd gesichert feyen Die ander Wolthat so GOtt feinen Heiligen durch frühzeiti=
- F326-005r,20 gen Tod erweist stehet inn diesen worten Die richtig für sich gewandelt haben kommen zum Fried Das ist auch ein herrliche Wolthat Es ist ein Edel köstlich ding allein umb den leib=
- F326-005r,21 lichen vnd zeitlichen Fried wenn einer das feine in Fried vnnd Ruhe habe vnd besitzen kan pax optima rerum pax una triumphis iunumeris potior Fried ist das allerbeste Kleinot vnd herrlicher denn viel Sieg vnd Triumph Ut nihil esse potest magis execrabile bello Sic pace eximium nil magis esse potest Das ist Gleich wie der Krieg groß schaden thut Also ist Fried das höchste gut Was Krieg verderbt verbrennt versengt Das alles Fried herwider bringt So ist der geistliche ewige vnnd himlische Fried weit höher vnd besser Ja er ist höher vnd besser dann alle vnser Vernunft Wie Paulus redet Philip 4 Zu solchem geistlichen vnd himlischen Fried sollen nun die Gerechten durch den Tod kommen Sie kommen zum Fried sagt er O lieber GOtt was ist das für ein Fried Höret liebe Christen ich wills euch sagen Dieser Fried ist ertlich GOtt selber welcher in der Schrift oft genennet wirdt ein GOtt deß Friedes Rom 14 16 2 Cor 13 Es ist vnser lieber HERR JESUS Christus der rechte Friedfürst welcher genennet wirdt vnser Fried der auß beyden eines gemacht hat Ephes 2 So ist auch der heilige Geist ein Geist vnnd ein Herr deß Friedes 2 Theß 3 Die heiligen Engel werden auch genannt Angeli pacis Engel deß Frie=
- F326-005r,22 des weil sie Friede lieben vnnd gern vmb friedliebende Leut feyn Jfa 33 Der heilige Apostel Paulus beschreibet das Reich Gottes im ewigen Leben also daß es nichts anders sey denn Fried vnnd Frewd im heiligen Geist Rom 14 So nun vnser Verftorbene durch den Tod kommen zum Frie=
- F326-005r,23 de wo kommen sie anders hin dann zu GOtt dem Vatter Sohn vnd heiligen Geist Zu der hochgebenedeyten heiligen Dreyfaltig=
- F326-005r,24 keit Zu der Gefellschafft der heiligen Engel vnd Ertzengel Jnn das Reich Gottes darinnen nichts anders dann Fried vnd Frewd vnnd ein lieblichs wesen ist immer vnnd ewiglich da haben sie Fried mit GOtt fried für der Sünd fried für dem Tod Teuffel vnnd allen höllischen pforten Solt das nicht ein herrliche Wolthat feyn Jn der Welt haben wir wenig Fried da kan mancher nicht wol ein stund Fried vnd Ruhe haben da hindert einen bald dieses bald je=
- F326-005r,25 nes Es ist kein Fried auff Erden das sehen wir leider wol So lang wir darauff wehren die Welt ist bößheit voll Da müssen wir mit Paulo klagen wir haben allenthalben Trübsal Jnwendig Forcht außwendig Streit 2 Cor 7 Außwendig haben wir zu streiten vnd zu kempffen mit den Für=
- F326-005r,26 sten der Welt die in der Luft herrschen mit der gottlosen Welt mit bösen Nachbarn auch wol mit vnsern Haußgenossen wie Christus zuvor gesagt deß Menschen feinde werden sein eigene Haußgenossen feyn Matth am 10 Nunquam bella piis nunquam discrimina defunt Et cum quo certet mens pia semper habet Ein frommer Christ muß immer streitn Vnd sich wehren auff allen seiten Er hat kein fried solang er lebt All Creatur jhm widerstrebt Jnnwendig im Herten haben wir auch wenig Fried dann da sichtet vns an die sünde der alte Adam das sündliche fleisch das ge=
- F326-005r,27 lüftet wider den Geist vnnd leßt vns keinen fried weder Tag vnnd Nacht daß wir oft mit David klagen müssen Es ist nichts gefun=
- F326-005r,28 des an meinem Leib vnnd ist kein Fried in meinen Gebeinen für meiner Sünde Pfal 38 Von diesem Vnfried Kampff vnd Streit werden die Heiligen Gottes erlöst wenn sie durch den Tod auß der sterblichkeit versetzt werden in die Vnsterblichkeit Da kommen sie auß dem Krieg vnnd Streit in das himlische Capharalama vnnd Friedenland dafelbst wohnen sie in pulchritudine pacis inn häußern deß Friedes Kein Angst vnd Qual rühret sie Da haben sie fried von allen jhren geistli=
- F326-005v,01 chen vnd leiblichen Feinden vnd stehen in großer Freidigkeit wider die so sie geängstet vnd jhre arbeit verworffen haben Da grünen vnd blühen sie in den Vorhöfen vnser Gottes vnd GOtt decket sie mit feinen Fittigen Vnnd jhre zuversicht ist vnter dem Schatten seiner Flügel daß Sie kein Vnglück rühren kan Pfal 57 91 Solt das nicht ein herrliche Wolthat feyn Ein trucken bißten Brot sagt Salomon ist besser mit lieb dann ein Hauß voll Geschlachts mit hader Prov 17 Es schme=
- F326-005v,02 cket doch einem ein vngemacht Kraut besser wann ers mit Fried vnd Rhu haben kan dann gefottens vnd gebratens mit Hader vñ Zanck Was hülfte es einen wann er gleich in einem gülden Schloß residirte vnd hette alles was sein hertz wünschet vnd begehret er hett aber dabey kein augenblick fried sondern müßt sich stündlich von fei=
- F326-005v,03 nun Feinden überfalls vnd Leibs vnnd Lebens gefahr befürchten da würde einer ein schlechte Frewd haben vnnd solte jhm einer wol eines solchen guten lebens nicht wünschen Dort dürfen sich die Heiligen Gottes keines solchen überfalls vnd gefahr beforgen Dann sie findt dem Teuffel der gottlosen Welt vnd allen Tyrannen auß den zehnen gerucket vnnd findt kommen zu der Statt deß lebendigen Gottes zu dem himlischen Jerusalem vnd zu der meng vieler tausend Engel vnd zu der Gefellschafft der Heili=
- F326-005v,04 gen vnnd Außerwehlten deren Namen im Himmel angeschrieben feyn Die eytel Friderici vnnd

friedliebende Himmelsburger feyn Bey welchen kein Haß vnd Neid kein feindschafft vnnd Widerwill gespüret wirdt
fondern da ist eitel vollkommene Lieb vnnd vollkom=

F326-005v,05 mener Friede ohn alle falschheit vnd heucheley Vnnd folches Friedes genießen jetzund alsbald die
Seelen der glaubigen sobald sie von jhren Leibern gelöset werden In dem Nu vnd Augenblick findt sie schon bey GOtt
vnd in seinem Reich wel=

F326-005v,06 ches nichts anders ist dann Gerechtigkeit Fried vnd Frewd im heili=

F326-005v,07 gen Geist Sie flattern nicht vnter dem Himmel vmb oder fahren von einem Cörper in den andern
wie etwan die Heyden geschwer=

F326-005v,08 met So ligen sie auch nicht etwa in einem gemeinen Scheolah oder Beheltniß beyfammen über einen
hauffen vnnd schlaffen also daß sie weder Trost noch Fried fülen vnnd nicht wissen ob jhnen wol oder übel geschehe
Sondern findt in GOTTes Hand vnnd kein Qual rühret sie Sap 3 Sie findt im Paradeiß vnd in der Schoß Abra=

F326-005v,09 hae vnd werden von GOtt reichlich getröstet vnd alles jhres leids er=

F326-005v,10 getzet Wonn vnd Frewd thut sie ergreifen trawren vnnd schmer=

F326-005v,11 tzen aber muß fern von jhnen fliehen Jlai 51 III Wolthat so GOtt seinen inn jhrem tödlichem
abgang erzeiget betrifft fürnemlich den Leib vnnd stehet inn diesen Worten Sie ruhen in jhren Kammern Ach der arme
elende Maden=

F326-005v,12 sack der so viel müh vnd arbeit gehabt so viel angft vnnd noth außge=

F326-005v,13 standen wirdt von solcher Mühefeligkeit erlöst vnnd kompt auch ein

F326-005v,14 mahl zu Ruhe Der Leib hat in der Erd sein Ruh Biß sich der Jüngst tag naht herzu Hie auff Erden
ist wenig ruhe da heist es Der Mensch vom Weib geborn lebet kurtze zeit vnnd ist voller Vnruhe Job 7 Ach freylich voller
Vnruhe voll Kranckheit vnd Schmetzen voll Jam=

F326-005v,15 mer vñ Elends daß es nicht außzusprechen Homo quantus quan=

F326-005v,16 tus est miseria est Was der Mensch ist das ist eitel Elend vnnd Jammer vnd wenn man einen
Menschen nennet so hat man alles Vnglück vnd Elend genennet Mancher ist stets ein valetudina=

F326-005v,17 rius muß immer söchern vnd kreiffen Ach wie muß doch mancher Mensch nur so viel leiden vnd
außstehen an wehtagen deß Haupts am Schwindel an Augen an Zehen am Stein am Podagra Zipperlein vnnd andern
Kranckheiten Also daß Augustinus recht vnd wol gesagt Tantismalis repleta est haec vita dieses Leben ist voll Jammer
Creutz vnnd Elends daß der Tod dagegen nicht mehr für ein Straff fondern für eine Gutthat vnnd Artzney zu achten
Wann nun der Mensch stirbet so stirbet nicht der Mensch fondern sein Elend da wirdt er von solcher Vnruhe vnnd
Schmer=

F326-005v,18 tzen erlöst vnd sein Jammer Trüfal vnd Elend kopmt alles zu ei=

F326-005v,19 nem feligen Ende vnd zu guter Ruhe vnnd Sicherheit Da darff er nichts mehr leyden er fühlet keine
Schmetzen mehr man gehe mit ihm vmb wie man wolle so achtet ers nicht es thut ihm nichts mehr wehe Da kan er
mit David sagen Ich lige vnnd schlaffe gantz mit Frieden denn du allein HERR hilffest mir daß ich sicher wohne Pfal 4
Von solcher Ruhe zeuget auch das Buch der Weißheit am 4 Cap Der Gerechte ob er gleich zeitlich stirbet ist er doch inn
der Ruhe Vnd die himmlische Offenbarung Selig findt die todten die inn dem HERRN sterben von nun an Ja der Geist
spricht Daß sie ruhen von jhrer Arbeit Apocal 14 Solt das liebe Christen nicht abermal ein herrliche Wolthat feyn darzu
vnfere ver=

F326-005v,20 storbene kommen vnd gelangen solt sich nicht vnbillich einer nach fol=

F326-005v,21 cher Ruhe hertzlich fennen vnnd bitten daß ihm GOtt auch wolt zu solcher Ruhe kommen lassen
Pfal 95 Wann sich ein Tagelöhner den tag über müde gearbeitet O wie schmecket ihm auff die Nacht die ruhe so wol daß
mancher oft essen vnd trincken drüber vergiffet Also wenn sich ein Mensch auff der Welt müd gearbeitet müd geforget
müd gestudirt müd regirt müd gelitten vnnd gefritten vnnd an seinem Leib viel erduldet O wie schmecket es so wol
wenn einer das mühefelige Joch vom Hals ge=

F326-005v,22 worffen davon loß worden vnnd sich in sein Schlafkammerlein zur ewigen Rhu nider leget Dieses
verftund der heilig Hieronymus darumb redet er vom Tod also O wie süße vnd lieblich ist eines glaubigen Christen Tod
Dann er fordert zum rechschaffnen Leben er errettet von Kranckheit vnd Schaden er tilget Hunger vnd Durst vnnd
wünschet darauff vnd spricht O komm lieber Tod komm mit einem feligen Stündlein dann nach dir verlanget mich Komm
mein GOtt mit einem feligen Ende Denn ich begehre dein mit Frewden Vnd auff deine Wort hab ich mich gefrewet mein
lebenlang Kom=

F326-005v,23 me du mein GOtt mit einer feligen Hinfahrt Vnd thue meiner Seelen auff die Thür deß Lebens
auffdaß ich im Friede ru=

F326-005v,24 he vnd meine Wohnung fey im ewigen Sion Es zeigt der Prophet ferner an den ort wo sie ruhen
sollen nemlich in jhren Kammern Dadurch verthet er nichts an=

F326-005v,25 ders denn Todtengräber denen gibt er so ein schönen herrlichen vnd köstlichen Namen vnnd heist
sie Dormitoria vnnd Cubicula Schlafkammern wie sie auch also genennt werden Jfa 26 Er leh=

F326-005v,26 ret aber vnd erinnert vns damit 1 Wie wir vnfere Gräber ansehen vnnd was wir davon halten sollen
Vor menschlichen augen haben sie kein fein ansehen Man=

- F326-005v,27 cher hat ein eckel vnd abschew dafür vnd kompt nicht gern an den ort da der Maulwurfel also auffwirfft Solt mancher über ein Kirch=
 F326-005v,28 hof gehen wenns ein wenig dunckel ist er dächt der Tod würde ihm von stund an auffhuckeln Wir aber sollen sie nicht ansehen als Todten vnd Mördergruben die nur voller stanck vnd dampff vnnd voll heßlicher dürrer Todtenbein ligen sondern als schöne liebli=
 F326-006r,01 che Schlafkammerlein darinnen wir vnser Ruhe vnd Schlaf ha=
 F326-006r,02 ben Dann also nennet sie der heilige Geist hie selber vnnd zeigt an daß es eine lustige vnnd liebe Kämmerlein seyn den Heiligen GOTTes zur fanfften vnd seligen Rhu verordnet 2 Lehret er mit diesem schönen Tittel daß GOTT auch nach dem Tod für die seinen also forge daß Er auch ihre Exuvias vnd Reli=
 F326-006r,03 liquias gleich als in ein Kämmerlein einschließe vnd verwahre auch ihre Todtenknochen vñ Beinlein daß derfelbē nit eines verlöre werde Dann was einer inn die Kammer verstecket das wirfft er nicht weg sondern hebets fleißig auff Wenn eine Mutter ihr Kindlein wol verwahren will so fasset sie es auff vnnd trägt es in die Kam=
 F326-006r,04 mer vnd legt es in sein Bettlein laufets ein vnnd schläffets ein da ist es besser verforget dann wann es auff der Gassen umbließe vnnd ir=
 F326-006r,05 gend ein schaden neme Nun findt wir durch den Glauben auch Got=
 F326-006r,06 tes Kinder worden wenn vns derowegen GOTT ein Gutthat thun will so fasset er vnns auff trägt vns in vnser Kammern schleußt die Thür hinter vnns zu legt vns schlaffen vnnd verwahret auch vnser Eschlein vnd Beinlein daß derselben keines umbkomme vnd will auß denselben am Jüngsten tag wider einen schönen span und feuernew=
 F326-006r,07 en Leib zubereitene vnd vns denselben mittheilen In diesem Kämmerlein vnd Rhubettlein sollen nun die Gerech=
 F326-006r,08 ten vnd Heiligen Gottes mit ihren Leibern raften ruhen vnd schlaf=
 F326-006r,09 fen biß auff den angestellten großen Kreiß vnd Reichstag da Chri=
 F326-006r,10 stus vnser Heyland wirdt widerkommen vom Himmel mit der stim=
 F326-006r,11 me deß Ertzengels vnd der Posaunen Gottes vnnd wirdt mit derfel=
 F326-006r,12 ben an vnser Kämmerlein stoßen vns auffwecken vnd sagen Ste=
 F326-006r,13 hete auffe ihr todten Da werden denn alle so vnter der Erden ligen vnd schlaffen solche stimme hören vnd werden auffertehen mit ihren Leichnamen vnd werden widerumb mit ihrer Haut umgeben wer=
 F326-006r,14 den vnd sie werden in ihrem Fleisch GOTT schauen vnnd von sol=
 F326-006r,15 chem anschauen ewig satt vnd frölich werden Psal 17 Auß diesem Bericht vernemet ihr nun Warumb vnser HERR GOTT oft fromme vnd gottfelige Ehleutlein auch andere heilige ge=
 F326-006r,16 rechte vnd frome Männer so zeitlich vnd in ihrer besten Blühe auß diesem Jammerthal hinweg neme die da nach seiner verheißung bil=
 F326-006r,17 lich lang leben solten als die der Welt noch inn viel wegen kundten nutzlich vnd dieftlich seyn Ey vnser HERR GOTT thut es ihnen nicht zum schaden vnnd nachtheil sondern viel mehr zu ihrem besten Glück vnd höchster Wolfart 1 Das sie dem zukünftigen Zorn vnd Vnglück entgehen vnnd für demselben gesichert seyn 2 Daß sie dadurch kommen zum gewünschten ewigen Himmelfried 3 Daß ihr Leib in der Erden als schönen lustigen Kammern wider außru=
 F326-006r,18 hen wann sie sich müd gearbeitet gelitten vnd gestritten haben Nutz dieser Lehr DJeses sollen nun vor allen dingen zum hertzelabenden Trost mercken diejenigen so durch diesen gegenwertigen vnser=
 F326-006r,19 hofften Todesfall hertzlich vnnd schmerzlich findt betrübt worden als sonderlich ist die Edle vnnd Ehrentugendhafte hinderlassene Wittibe sampt ihren lieben Kinderlein vnnd der gantzen Adelichen Freundschaft daß sie sich in ihrem kümmerlichen Zustand vnd zugefügten Hertenleid damit trösten vnd erquicken weil sie ver=
 F326-006r,20 nemen/ daß ihre lieben selig verstorbenen Junckern Ehewirt Vattern Schwagern vnd Gevattern nicht übel sondern sehr wol geschehen Vnnd daß GOTT eben darum mit ihm auß diesem müheseligen Le=
 F326-006r,21 ben geeylet damit er nicht mehr vnd größer schmerzen leiden dürffe Bedencket doch meine Lieben was würde der gute fromme Jun=
 F326-006r,22 cker noch für schmerzen haben leiden müssen allein am Calculo Stein vnnd Gries welcher ihm bißher der schmerzen nicht wenig sondern leider sehr viel gemacht wenn er hette noch 30 Jahr leben sollen welches alters halb wol hette geschehen können Ach es wü=
 F326-006r,23 de noch viel vae vae viel labores vnnd dolores gefetzt haben daß er ihm freylich oft würde den Todt gewünschet vnnd gesagt haben mit Elia vnd Jona Ach HERR es ist genug nimme meine Seele von mir denn ich will viel lieber tod seyn denn leben 1 Reg 19 Jon. 4 Was auch sein Adeliche liebe Haußfraw in solchem langwirigen Creutz für mühe vnd arbeit für sorg vnnd kümmernuß für jammer vnd hertenleid würde haben müssen außstehen das kündte nicht außgesprochen werden Von dieser höllischen tortur vnd pein dem calcu=
 F326-006r,24 lo sampt andern symptomatis vnnd zufälligen kranckheiten ist der liebe selige Juncker nun erlöst daß ihm in ewigkeit kein Aug kein Zahn kein Nagel am Finger mehr schweren vnd wehe thun wirdt Dann er ist zur ruhe kommen vnd ruhet jetzt in seinem Schlaf=
 F326-006r,25 kämmerlein viel besser dann wenn er daheim inn seinem Hauß auff eitel Pflaumfedern vnd Seiden-

tüchern ligen folte Darumb wollet euch zufrieden geben vnd jhme die felige Rhu die jhm GOtt gege=
 F326-006r,26 ben gönnen vnnd GOtt bitten daß er euch mit der zeit zu folcher ewigen Rhu auch bringen vnd
 verfämlen wolle 2 So sollen wir ingemein darzu mercken daß wenn wir sehen daß GOtt mit frommen vnnd gerechten
 Leuten auß diefer Welt ei=
 F326-006r,27 let vnd dieselbe in jhr Schlawfkammern verfämlt Wir folches mit den gottlosen nicht verachten
 fondern zu hertzen nemen vnd schlieffen es werden gewiß groffe straffen vnd plagen vorhanden seyn Sollen demnach Buß
 thun vns bekehren fromm werden vnnd mit hertzli=
 F326-006r,28 chem Gebet GOtt in die Rhuten fallen vnd Jhn anrufen daß er die getroheten straffen gnädig lindern
 vnd abwenden wolle Joel 2 Wir kündten noch mehr nutz erzehlen wir müssen aber auch einmal be=
 F326-006v,01 schlieffen vnd zum Beschluß was anders fagen Bericht Von dem Christlichen Leben vnnd Wandel
 auch feligen Abschied Weiland deß Edlen Gestrengen vnd Vesten Hannsen Wolffs von Arnimb zu Seybitz Gottfeliger
 Gedächtnuß WJr keren vnd wenden vns aber nun zu vn=
 F326-006v,02 ferm felig verstorbenen Junckern deffen todten Leich=
 F326-006v,03 nam wir vor vnfern augen allhie stehen sehen vnnd wollen mit demselben zu guter letzt noch ein
 wort oder zwey reden Vnd wolte GOtt daß ich also mit jhme reden kündte wie vnfer lieber HERR Christus mit dem ver=
 F326-006v,04 storbenen Lazaro vnd der Witben Sohn zu Naim welche Er durch sein Wort wider vom Tod erwecket
 vnd sie den jhrigen wider leben=
 F326-006v,05 dig zuftellet Wenn ich sage ich auch also mit vnferm in GOtt ru=
 F326-006v,06 henden Junckern reden kündte daß ich jhne von feinem schlaff kundt erwecken lebendig machen
 vnd jhne feiner vielgeliebten Haußfraw=
 F326-006v,07 en vnd hertzbetrübtten Wittben vnnd jhren jungen vnerzogenen Kin=
 F326-006v,08 derlein wider zuftellen O wie gern vnnd willig wolt ich folches thun wie folte doch alles trawren
 vnnd weinen in eytel Frewd Jauchzen vnd jubilirn verkeret werden Wiewol vnfer lieben Junckern da=
 F326-006v,09 mit nichts were gedienet er begeret auch nicht mehr inn dieses elende Jammerthal zu kommen
 fondern ist fro vnd dancket GOtt daß er einmal drauß erlöset worden Wir bekennen aber vnnd fagen menschlicher weiß
 davon zu re=
 F326-006v,10 den daß er den feinen etwas gar zu bald vnnd zur vnzeit entfallen fin=
 F326-006v,11 temal er noch nicht vollkômlich 37 Jahr erlanget Welcher früh=
 F326-006v,12 reife tod billich mit Threnen zu betrawern vnd zu beklagen In maf=
 F326-006v,13 fen auch die Heiden gefagt Daß so ein junges Blut oder junger Mann sterbe der inn der Welt noch
 kan nutz feyn die Sonne am Himmel darob erschwartzte vnd trawrig werde Doch wollen wir vns damit trösten daß wir
 gehöret daß es GOtt nicht böß fondern gut meine wenn Er seine Heiligē so zeitlich vor dem Vnglück weg raffet Damit jhr
 aber wissen möget daß vnfer lieber Juncker auch der Gerechten vnnd Heiligen einer gewest die da richtig für sich gewan=
 F326-006v,14 delt vnd ohne Wandel einher gangen so wollen wir von jhm ein we=
 F326-006v,15 nig fagen Erstlich solt jhr wissen daß er nicht ein gemeiner Mann Bur=
 F326-006v,16 ger oder Bawer fondern eines alten ansehlichen ehrlichen vnnd Ade=
 F326-006v,17 lichen Geschlechts gewesen Jnmassen er erzeuget worden von dem Edlen vnd Ehrnvesten Hannsen
 Wolffgang von Arnimb zu Sey=
 F326-006v,18 bitz feligen vnd der Edlen vnnd Ehrentugendhafften Elifabeth von Arnimb feiner ehelichen
 Haußfrawen geborner von Wefeneck Er ist aber auff diese Welt kommen vnd geboren worden Anno 1577 den 14 Martii
 vnnd den 16 dieses durch die heilige Tauff dem HERRN Christo als eine Reb dem Weistock incorporirt vnd einverleibet
 vnd nach seinem Vatter auch Hanns Wolff genennet worden Bey welches Geburt dieses insonderheit wol zu bedencken
 daß dieser vnfer lieber Juncker gewesen ist ein filius posthumus das ist ein folches Kind welches allererst nach seines Vatters
 Tod ge=
 F326-006v,19 boren vnd demnach seinen leiblichen Vatter auff diefer Welt nicht erkannt noch gesehen der Vatter
 jhne auch nicht Sie werden aber ob GOtt will jetzund schon in jener Welt einander sehen vnnd ken=
 F326-006v,20 nen vnd für lieb gleich einander hertzen vnd kuffen Nachdem aber vnfer lieber Juncker gedachten 14
 Martii durch die leibliche Geburt in diese Welt eingangen da ist sein lieber Vatter 6 tag zuuorn als den 8 Martii durch den
 tod auß diefer Welt außgangē Vñ wie der Vatter den 6 tag zuvor seinen Abschied von der Welt genommen Also ist der
 Sohn 6 tag hernach durch die leibliche Geburt inn die Welt kommen vnd hat gleich deß Vatters stell widerumb ergentzet
 vnd ersetzt Vnd weiln er in seines frommen Vatters feligen Fuß=
 F326-006v,21 ftapffen getreten so ist gleich der Vatter durch den Sohn wider leben=
 F326-006v,22 dig gemacht vnd vom Tod erwecket worden Vnnd ist hier erfüllet was Syrach faget Ein fromm vnnd
 wolgezogen Kind er=
 F326-006v,23 frewet die Freund vnd wenn der Vatter ftibt so ifts als were er nicht gestorben denn er hat
 seinesgleichen hinder jhm gelassen der den Freunden wider dienen kan cap 30 Jft also der Anfang feiner Geburt vnnd der
 Ein=
 F326-006v,24 gang in dieses Leben zimlich trübselig vnd trawrig gewest vnd ist die Frewd deß Geburtstages one

zweifel mit viel Threnen vnd Zehern vermischet worden vnd hat hie auchgeheiffen Miscentur tri=

F326-006v,25 itia laetis Kein Frewd ohn Leid 2 Von Kindheit auff ist er von seiner lieben Mutter zu dem heiligen Catechismo GOTTes forcht vnnd andern guten tugenden gewehnet vnd erzogen worden Als er ein wenig erwachsen ist er in die frembde vnnd sonderlich aber zu seinen Freunden in die Marck verschicket worden bey welchen er sich ein lange zeit aufgehalten biß er fast zu seinen mündigen vnd verständigigen Jahren kommen Hernachmals hat er auch einen Zug in Vngern gethan vnnd sich wider den Erbfeind Christliches Namens den Türcken gebrau=

F326-006v,26 chen lassen do er dann einsmals in gefahr Leibs vnnd Lebens kom=

F326-006v,27 men daß er bald inn einem Moraft vnnd Sumpff zu sampt seinem Roß vnnd Jungen verfuncken wenn jhme GOtt nicht sonderlich hett geholffen vnd errettet Als er nun auß der frembd wider anheims kommen da hat er sich weilen er nun sein Mannlich alter erreicht mit willen vnnd wissen seiner Freund vnd Vormund in den heiligen Ehstand begeben vnnd sich ehelichen verheyratet vnd versprochen zu der Edlen Ehrnvesten vnd Ehrentugendhaften Ruffina Maria deß Edel Gestrengen vnnd Vesten Ludwigen Christoph von Kinsberg zu Weidenbergk Eheleiblicher Tochter Hat mit derfelben in guter friedlicher Ehe ohn alle gall vnd bitterkeit gelebet nicht vollkômlich 16 Jar Ach daß zu diesen noch andere 16 Jar addirt vnnd zugethan worden würden sie dannoch jhres Ehelebens nicht überdrüßig worden feyn sondern würden sich haben beduncken lassen sie weren kaum so viel Tag oder Wochen beyfammen gewest so ein feines freundliches liebliches vnnd frewdenreiches Ehewesen haben sie gehabt daß frey=

F326-006v,28 lich eines deß andern Augenluft vnd Augentroft gewesen ist 4 Sie haben in werender Ehe inn reinem keuschen Ehebett er=

F326-007r,01 zeuget fünff Kinderlein als nemblich drey Söhne vnnd zwo Töch=

F326-007r,02 ter die nach GOTTes willen alle im leben Gott gebe jhnen daß sie in jhres lieben Junckern vnnd Vattern feligen Fußstapffen treten jhme in der Gottseligkeit nachfolgen vnd jhre Adelichen stand mit Adelichen tugenden schmücken vnnd zieren damit sie jhres Vatters Lob vnd guten Namen erhalten vnd vertreten 5 Was nun ferner sein Leben vnnd Wandel anlangt müssen wir bekennen daß er ein rechter vom Adel gewest nicht nur nach dem Stamm vñ Geblüt sondern viel mehr nach der Tugend vnd Gott=

F326-007r,03 seligkeit weil fürnemblich Tugend Edel machet Dann er wol vnter die kan gezehlet werden welche der Prophet nennet Gerechte vnd Heilige die da richtig für sich wandeln innmassen er auch einen Erbarnd Adelichen richtigen vnnd Christlichen Wandel ge=

F326-007r,04 führet den rechten waren feligmachenden Glauben in seinem hertzen gehabt an Jesum Christum geglaubet vnnd sich allein seines Ver=

F326-007r,05 diensts wider Sünd Tod Teuffel vnd Höll getröstet vnd durch fol=

F326-007r,06 chen Glauben erlanget die ware Gerechtigkeit die für GOTT gilt Solchen Glauben hat er nicht heimlich gehalten sondern her=

F326-007r,07 für scheinen vnd leuchten lassen 1 Gegen Gott den er von hertzen geförcht geliebt vnd vertraut sein Wort in der Kirchen gern gehöret Vnnd ob er nicht allezeit hat die Kirchen können besu=

F326-007r,08 chen zum theil wegen der ungelegenheit deß Wegs zum theil wegen täglicher plag vnd schwachheit damit er fast immerdar behafft gewest so hat er doch daheim die Außlegung der Evangelien vnnd Epistel auß der Postill seinen Kindern vñ Haußgefind fürgelesen Hat jhme auch vnlangst ein schöne newe Bibel sampt den Summarien umb ein zimlich thewer Geldt geschaf=

F326-007r,09 fet damit er vrfach hette inn derfelben desto fleißiger zu lesen vnd sich im Gesetz deß HErrn Tag vnd Nacht zu üben Pfal 1 2 Gegen seinem Nechsten also daß er demselben die werck der Christlichen lieb erzeiget vnnd wo er den Armen hat rathen dienen vnd helfen können hat ers mit willigem vnnd frölichem hertzen gethan Hat nie=

F326-007r,10 mand seine Gab vnnd Wolthat auffgeruckt oder sich vnnütz gemacht vnnd die Leut mit schelten vnd bösen Worten abgewiesen Sondern hat sich gehalten nach der Regel Syrachs da er spricht Mein Kind weñ du jemand gutes thußt so mach dich nicht vnnütz vnnd wenn du jemand gibst so berübe jhn nicht mit harte Worten Der Thaw kühlet die Hitz Also ist ein gut Wort besser denn die Gabe Syrach am 18 Er ist nicht ein Wucherer Schinder vnnd Korn=

F326-007r,11 thewrer gewest der sein hingebort Getreid den armen Leuten vmb gedoppelt Gelt angeschlagen wie leider heutigs tags bey den fürnemften vom Adel vnd andern gebrechlich daß sie wider jhr gewissen vnd wider alles Recht den Armen das Sümra Korn vmb 20 gulden vnnd noch thewrer anschlagen wenn es sonsten kaum zwölff gulden bar Gelt gilt Das hat vnser Juncker seliger nicht gethan sondern hat es gemeinglich den Ar=

F326-007r,12 men also vnd nicht höher gegeben vnnd angeschlagen denn was es sonsten bar Geldt gegolten Wo will man jetzund solche finden die es thun da heist es freylich rara avis in terris So feltzam ist ein schwarzer Schwan So feltzam ist auch dieser Man Der das Korn wolfeil geben kan 3 Gegen seine Vnterthanen vnd arme Leut hat er sich so glimpffig freundlich gütig vnnd gutthätig er=

F326-007r,13 zeigt vnnd erwiesen daß sie fast nit gewußt ob sie eine Herrschafft haben Es haben sich auch etliche schon ver=

F326-007r,14 lauten lassen sie haben jhre beste tag gehabt sie kriegen wol kein solchen Junckern vnd Herrschafft mehr als die=

F326-007r,15 fe gewest Er hat sie nicht fast weder an Geldt noch am leib gestrafft es muß es deñ einer gar grob

gemacht ha=

- F326-007r,16 ben Hat auch nicht hart vnd tyrannisch mit jhnen ver=
- F326-007r,17 fahren so einer etwas verwircket daß er jhn flugs vmb 20 oder 30 oder noch mehr gulden verbüßt
- hette Wie abermal viel solche Harpyien vnnd Leutplacker gefun=
- F326-007r,18 den werden welche jhre Vnterthanen so sie etwas ge=
- F326-007r,19 than das nicht einer Taubennuß werth nicht allein greulich stöcken vnnd plöcken sondern auch wol
- vmb 40 vnd 50 gülden darzu straffen Solche nemen jhñ kein Gewissen weñ sie gleich das liebe Armut gar außschinden vnd
- jhnen die Haut zusamt der Wolle über die Ohren ziehen sie lachen vnnd spotten noch darzu Mit solchen vnarmhertzigem
- Raubvögeln vnd Fraß=
- F326-007r,20 geyern wirdts einmal heißen Weh dir der du raubest denn du folt wider beraubt werden Jerem 30
- Hab 3 Oder wie dort der Prophet Micha zu den Richtern vnd Regenten in Jfrael saget Weñ jhr nun zum Her=
- F326-007r,21 ren schreyen werdet so wirdt Er euch nicht erhören sondern wirdt sein Angeficht für euch verbergen
- zur fel=
- F326-007r,22 ben zeit wie jr mit ewrem bösen wesen verdienet Mich 3 Solche tyranny vnnd hartigkeit gegen seine
- Vn=
- F326-007r,23 terthanen hat vnser Juncker seliger nicht verübet es wer jhm auch leid gewest daß er einen wider die
- billig=
- F326-007r,24 keit hette beschweren sollen 4 So ist auch sein schlecht vnd gerecht gewest vnd hat das Simplex \&
- Rectum deß Pfäl 25 wol pra=
- F326-007r,25 cticirt vnd mit David gebeten Schlecht vnd recht das behüte mich denn ich harre dein Hat sich
- feines Ade=
- F326-007r,26 lichen Standes vnd Wirten nicht übernommen vnd andere so feinesgleichen nicht gewest vernichtet
- vnnd verhonet Sondern hat jederman vnveracht vnnd vn=
- F326-007r,27 geschendt gelassen Es ist jhm ein jeder gut genug ge=
- F326-007r,28 west Sonderlich ist das an jhme vnd seiner Adelichen Tugendhaften vnnd Ehrengeliebter gewesener
- Hauß=
- F326-007v,01 wirtin zu rñmen daß sie beyde gern zu schlechten ge=
- F326-007v,02 meinen Leuten gangen vnd denselben auff Hochzeiten Wolleben Kindtauffen vnd dergleichen zu
- Ehren wor=
- F326-007v,03 den Vnnd wenn sie auch von schlechten gemeinen Leu=
- F326-007v,04 ten von Bürgern Handwerckern Bawern vnnd ar=
- F326-007v,05 men Bettlern findt zur Gevattertschaft erfucht vnd ge=
- F326-007v,06 beten worden haben sie sich deß nit geschemet sondern haben solch Christlich Werck mit allem
- guten willen vnd großer Frewd verrichtet vnd dabey gethan mehr denn sie zu thun schuldig gewest Der gütige GOtt
- wolle jhnen reichlich vergelten alles was sie an Armen gethan haben vnnd noch thun beydes Zeitlich vnnd Ewiglich 5 Jn
- seinem Hauß ist er nicht ein Löw vnd Wü=
- F326-007v,07 trich gewest sondern ein rechter Vatter hat gegen sein Weib vnnd Kinder vnnd das gantze Haußgefind
- ein recht Vatterhertz vnd vätterliche Lieb getragen also daß wenn er abwesend gewest sich das gantze Hauß=
- F326-007v,08 gefind auff seine widerkunfft gefrewet Hat auch seinem Haußgefind wol fürgestanden daß er in wenig
- Jaren wol etwas für sich bracht vnnd GOtt hat jhn wegen seiner Frumkeit vnd Gottesforcht also gesegnet daß er zu einer
- zimlichen Nahrung gedigen Vnnd wer zn wünschen daß dieses Hauß so jetzund gleich öd vnd verlassen ist widerumb
- einen solchen Regirer vnd fleiß=
- F326-007v,09 figen Haußvatter kriegete Hie möchten nun etliche gedencken Jch wolte ge=
- F326-007v,10 meldten Junckern von Arnimb gar zu einem heiligen Canonisirn vnd einen Engel auß jhm machen
- Dar=
- F326-007v,11 auff antworte ich Wenn er Engelrein vnd ohne Sünd gewesen were so hette er nicht der Sünden Sold
- vnnd den Tod leiden dürffen Wann er aber so wol als ande=
- F326-007v,12 re Mensch hat müssen sterben vnd den weg aller welt gehen so folget daß er auch ein Sünder
- gewest vnnd demnach bedürfft hat GOtt vmb vergebung der sün=
- F326-007v,13 den anzuruffen Denn es ist auch vnter den Heiligen GOTTes keiner ohne tadel viel weniger die in
- Leymen häußern wohnen Job 4 6 Ob er aber nun wol ein lange zeit hero an seinem Leib mancherley Kranckheit vn
- Beschwerung gehabt vnd sonderlich mit dem Stein überflüssiger Feuchtig=
- F326-007v,14 keit mit vndewung deß Magens vnluft zum Essen vnd andern beschwerungen sehr geplagt gewest
- auch von den Ertzten mit einnehmung mancherley herber bit=
- F326-007v,15 ter Potion Syrupen Latwergen vnd andern Medi=
- F326-007v,16 camenten vil erlitten hat er doch solches alles gedultig vertragen vnd verhoffet er wolte dadurch
- wider zu sei=
- F326-007v,17 ner gesundheit gelangen damit er seinē lieben Weib vnd kleinē Kinderlein noch ein zeitlang kündte

vorlthen sie erziehen vnd nur jhnen forthelffen Hat auch in weren=

F326-007v,18 der seiner Kranckheit sich immerzu so starck gemacht daß wir nicht gemeinet daß noch einiger Todt folte vor=

F326-007v,19 handen feyn ist stets bey guter Vernunft gewest hat immerdar mit denen so vmb jhn gewest geredet biß an sein Ende Da man nun gehoffet es hette kein noth es würde sich mit jhme zur befferung schicken Da kompt vnfer lieber GOtt plötzlic vnd fodert jhn ab durch ei=

F326-007v,20 nen sanfftten vnnd stillen Todt also daß man nicht ver=

F326-007v,21 mercken können daß er ein Ederlein gereget als er we=

F326-007v,22 niger 5 tag 37 Jahr in seinem Leben erlangt Der gnädige GOtt gebe seiner Seelen die ewige Frewd dem Leib aber eine fröliche Aufferstehung am Jüngsten tag durch Chriftum den Fürsten vnnd Hertzogen deß Lebens Amen Hiemit wollen wir nun vnferm lieben Jun=

F326-007v,23 ckern das Valet nemen seinen Verstorbenen Leib in sein Schlaffkammerlein vnd Rhubettlein setzen vnd jhne mit allen GOTTes Heiligen sanfft ruhen vnd schlaffen lassen biß zu der allgemeinen Aufferstehung so gefche=

F326-007v,24 hen wirdt am herbey nahenden Jüngsten tag da wol=

F326-007v,25 len wir wills GOtt einander wider sehen vnd in grof=

F326-007v,26 fer Ehr vnnd Frewd wider zufammen kommen die wie jetzt mit trawren vnnd wehklagen voneinander fchei=

F326-007v,27 den vnd wöllen mit jhme vnd allen glaubigen einen frölichen schrit vnd tritt thun in die frewdenreiche Ewig=

F326-007v,28 keit do vns kein Trübfal Angft Noth vnd Todt mehr wirdt voneinander reißen vnnd fcheiden können ewig=

F326-008r,01 lich darzu helff vns allen GOtt Vatter Sohn vnnd heiliger Geift die einige ware heilige Dreyfal=

F326-008r,02 tigkeit gebenedeyet vnnd gelobet in alle Ewigkeit Amen Amen ENDE AVff folchem Weg ins Himmels Saal Führen die lieben Vätter all Durch Glauben sie GOtt schawen an Wer felig wird geht gleiche Bahn Gedruckt zu Nürnberg durch Abra=